



Fachbereich Philosophie

Fachbereichskolloquium

Sommersemester 2020
18:15 bis 19:45

Im Rahmen des Philosophischen Kolloquiums findet am **Donnerstag, 18. Juni**, folgender Vortrag statt:

Wolfgang Spohn
Universität Konstanz

Wie die Modalitäten in die Welt kommen

Die Modalitäten kommen als Projektionen oder Objektivierungen unserer epistemischen Verfassung in die Welt. Der Vortrag verfolgt also einen Humeschen Projektivismus. Er geht darin sogar über Simon Blackburns Version hinaus und ist als ein umfassender Gegenentwurf zu David Lewis' Programm der Humeschen Supervenienz intendiert.

Genauer gesagt, geht es um vier Behauptungen: (1) Schon die grundlegende Tatsache, dass die Welt aus Sachverhalten besteht, verdankt sich der Natur unserer epistemischen Zustände. (2) Gegenstände (und auch Eigenschaften und Beziehungen), die in Sachverhalten figurieren und die der metaphysischen Modalität zugrunde liegen, sind durch ihre wesentlichen Eigenschaften konstituierbar und tatsächlich gemäß unseren ontologischen Strategien von uns konstituiert. (3) Was dann die Tatsachen sind, auf die sich die Korrespondenztheorie der Wahrheit bezieht, wird im Rahmen eines epistemischen oder pragmatischen Wahrheitsbegriff bestimmt. Und schließlich ist (4) Kausalität eine spezifische Objektivierung unserer bedingten Überzeugungen.

Ich hoffe, mit dem Vortrag plausibel machen zu können, dass der Projektivismus nicht bloß eine schöne oder schwierige Metapher, sondern ein konstruktiv einlösbares Programm ist.

Alle Interessierten, insbesondere auch Studierende, sind herzlich eingeladen.

